MÄNNER
CHOR
ST. JOHANN
BASEL

VEREINS INFORMATIONS BLATT 1/2021

Die 159. Jahresversammlung findet am 23. Juni 2021 schriftlich statt. Orientierung als Beilage.

- Editorial
- Termine
- Jahresbericht zur 159. Jahresversammlung
- Mottenkiste
- Verschiedenes

mk

Montanaro + Kriesi
Architekten GmbH
Schmiedengasse 18
4104 Oberwil

vom umbau bis zum neubau - vom entwurf bis zur realisierung

www.mk-architekten.ch

Für die Blumen…

Hauert
Dünger

Editorial

Liebe Männerchorfamilie

Wie gerne hätte ich euch von bevorstehenden Anlässen und Konzerten berichtet! Leider sind bis auf weiteres alle diese Aktivitäten und die Chorproben nach mehr als einem Jahr noch immer nicht möglich. Die Corona-Pandemie hat uns Männerchörler einer für Seele und Geist wichtigen Abwechslung im Alltag beraubt, sowie den persönlichen Kontakt zu den Chorkollegen an den Proben verunmöglicht. Trotz der widerwärtigen Zeit hofft der Männerchor St. Johann auf die finanzielle Unterstützung durch Begleichung des Mitgliederbeitrages (Beilage im Aussand beachten) respektive das Weiterführen der Inserate im VIB auch im Jahr 2021. Dies ermöglicht das Weiterleben des Chores und unseres Vereinsinformationsblattes VIB. Die Fixkosten für den Verein laufen weiter. Wir erhalten keine Hilfsgelder aus irgendwelchen Coronafonds … Herzlichen Dank dafür!

In eigener Sache:
Die starken Einschränkungen der Coronaverordnungen, die ich durch die Situation (Wohnort in Frankreich, meine Liebsten in der Schweiz) erdulden muss, haben mir einen wichtigen Entscheid erleichtert: ich verlasse meinen Wohnsitz in Frankreich und kehre in die Schweiz zurück. Ich freue mich, bald wieder zurück in meiner für mich so wichtigen Heimatstadt Basel, mit der ich sehr stark verbunden bin, leben zu können. Meine verschiedenen Kontakte und Aktivitäten, welche mir in meinem Wochenablauf wegen der Pandemie grenzüberschreitend nicht mehr möglich waren, fehlten mir sehr. Meine Leidenschaft für das Singen, das ich von ganz klein an schon im Kindergarten ausübte, pflegte ich weiter im Münsterchor, bei jeder privaten Gelegenheit, im fortgeschrittenen Alter im Männerchor und als angefressener Fasnächtler 15 Jahre lang als Schnitzelbänggler.

Die Situation durch Corona bestärkt mein Empfinden, wie wichtig das Singen im Chor ist und wie es gerade in dieser schweren Zeit fehlt. Singen bedeutet nicht nur die Stimmbänder in Schwung zu halten, es hat auch den guttuenden Nebeneffekt, die Seele zu stärken. Auch die Kontakte zu den so unterschiedlichen Chorkollegen sind ein wichtiger Bestandteil. Gerade dies wäre in der jetzigen Zeit so wichtig.

Mein grösster Wunsch und wahrscheinlich auch der von vielen: bald wieder zur Normalität übergehen zu können. Bleibt alle gesund und stärkt die Stimmbänder, damit wir bald wieder mit Ständeli, Auftritten und Konzerten unsere Seelen und die unserer Zuhörer erfreuen können.

Euer VIB-Redaktor *Georges Heuss*

INFORMATIONSLÜCKE-VERLAG

Wir lieben gute Bücher
Deshalb machen wir sie

www.il-verlag.com

Ob schlicht oder luxuriös, rustikal oder modern – für jeden Geschmack haben wir etwas Passendes dabei.

300 Ferienwohnungen stehen zur Auswahl!

Weitere Infos unter
+41 81 413 34 08 oder
christoffeldavos.ch

Christoffel
Ferienwohnungen

Terminkalender

Es besteht leider keine Planungssicherheit für zukünftige Veranstaltungen!

Die 159. Jahresversammlung wird schriftlich durchgeführt.
Das EXKLUSIVKONZERT für die Vereinsmitglieder wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Der Vereinskeller ist bis auf weiteres coronabedingt geschlossen.

Der aktuellste Stand der Termine
bevorstehender Anlässe
kann auf unserer Homepage
www.mcsjohannbasel.com
nachgelesen werden.

Impressum

Offizielles Organ des Männerchors St. Johann
4000 Basel, www.mcsjohannbasel.com
Das VIB erscheint viermal jährlich, 44. Jahrgang

Präsident:
Walter Kaiser, Im Kugelfang 27, 4102 Binningen
Telefon: 061 421 11 96, E-Mail: wjkaiser@bluewin. ch

Dirigent:
Ule Troxler, St. Johanns-Vorstadt 58, 4056 Basel
Telefon: 076 581 75 40, E-Mail: uletroxler@hispeed.ch

Probelokal:
Restaurant zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29, 4056 Basel
Proben: jeden Mittwoch um 19.00 Uhr. Zur Zeit verboten!

Vereinskeller:
Unser Vereinskeller im Restaurant zur Mägd
ist bis zur Wiederaufnahme der Proben geschlossen.

VIB-Redaktion und Inserate:
Georges Heuss, 9, Cour du Maréchal Belle Isle
F-68300 St. Louis, Telefon 0033 389 67 94 07
E-Mail: georges.heuss@orange.fr

Druck über:
IL-Verlag Basel, Hauensteinstrasse 118, 4059 Basel
E-Mail: info@infoluecke-verlag.com
www.infoluecke-verlag.com

crome.ch

Unplugged.

Musik geht auch ohne Strom.
Für alles andere gibt's den Unternährer.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

BAMMERLIN+SCHAUFELBERGER AG

S+B

Innere Schreinerarbeiten
Fenster + Bauschreinerei
Schall-Wärme-Isolationen
Möbelrestaurierungen

RIEHEN, Davidsgässchen 6
☎ 641 22 80

ZUR MÄGD

Restaurant «zur Mägd»
St. Johanns-Vorstadt 29 | Basel
www.zurmaegd.ch
Reservationen: 061 281 50 10

Stützkorsett
Leibstützbinden
Gummistrümpfe
Bruchbandagen
Fuss-Stützen
Arm- und Bein-Orthesen/Prothesen

Beratung und Versorgung für Colostomie Ileostomie und Urosomie

HUESKES
ORTHOPÄDIE

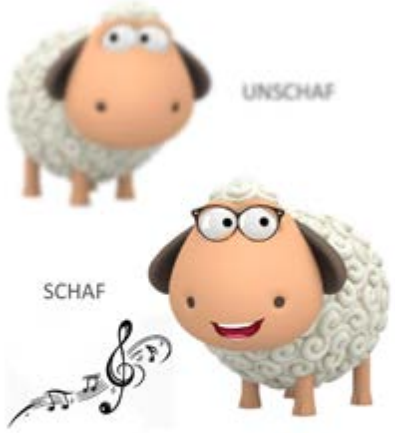
St. Johanns-Vorstadt 31
CH-4056 Basel

Telefon +41 61 322 77 70
www.hueskes.ch

swiss-ortho
SVOT
ASTO

Der Männerchor
im Internet

www.mcsjohannbasel.com



DILL OPTIK

Binningerstrasse 5 ◦ Allschwil
061 481 74 64 ◦ dilloptik.ch

Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck
beim Burgfelderplatz
Eigenes Uhrmacher- und Goldschmiedeatelier

seit 1957
louis frey
St. Johannsring 134 4056 Basel
061 322 77 11 www.freyuhrenbasel.ch

Jahresbericht des Präsidenten zu Handen der 159. Jahresversammlung vom 23. Juni 2021

Das Jahr 2020 wurde beherrscht von der weltumspannenden COVID-19 Pandemie mit teilweise vollständiger Lähmung des privaten, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Die Virenwinzlinge haben auch das Vereinsleben des Männerchors St. Johann Basel komplett aus der Bahn geworfen.

Das Vereinsgeschehen konnte im Januar 2020 bis und mit der Jahresversammlung am 19. Februar 2020 regulär ablaufen. Danach war Schluss mit musikalischem und gesellschaftlichem Zusammensein: die Schweiz versank im Lockdown. Leere Strassen, dicht gemachte Geschäfte, Theater und Kinosäle geschlossen, ausgedünnter Fahrplan im ÖV. Private Besuche und Feiern ein Wagnis! «Bleibt zu Hause» lautete das Motto.

Im August 2020 wurden die strengen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie vom Bundesrat gelockert.

Ab dem 12. August 2020 nahmen durchschnittlich knapp 7 Sänger an 7 Probenabenden teil. Die restlichen Sänger (12) wagte sich aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen wegen Ansteckungsgefahr nicht unter die Leute, obwohl die Proben unter streng vorgegebenen Schutzmassnahmen durchgeführt wurden. Diese wurden von den Behörden verordnet und von der Schweizerischen Chorvereinigung bis ins kleinste Detail geregelt.

Ab dem 29. Oktober 2020 wurde es den Laienchören verboten, Proben und Aufführungen durchzuführen: ein SUPERGAU für jeden Chor. Alle im Folgenden aufgelisteten Anlässe mussten abgesagt werden: die wöchentlichen Probenabende, das Mitgliederkonzert, der Herrenbummel, drei Ständeli in Alters- und Pflegeheimen, der Sommerhock, das Weihnachtskonzert «Weihnacht-Swing20», die Weihnachtsfeier der Aktivsänger und die Weihnachtsfeier des neutralen Quartiervereins im Kannenfeldpark.

Dank der Initiative von Ule Troxler und Markus Stöckli wurden sieben ZOOM-Proben abgehalten, an denen zwischen 4 und 9 Sänger teilnahmen. Hauptzweck dieser digitalen Anlässe war, sich optisch wieder einmal zu sehen und zu sprechen: eine kleine Entschädigung für die monatelang vermissten Zusammenkünfte im Mägdsaal und Vereinskeller. Gemeinsames Singen ist leider aus technischen Gründen bei ZOOM-Konferenzen nicht möglich.

Die Arbeit des Vorstandes durfte nicht ruhen. In sechs Vorstandssitzungen wurde über die Vereinsgeschäfte debattiert, Auftritte und Projekte geplant und wieder abgesagt: ein Jahr Arbeit ohne Planungssicherheit ist mühsam!

Zudem lebt ein Vorstandsmitglied in Frankreich, was eine Einreise zu den Vorstandssitzungen verunmöglichte. Ein weiteres Vorstandmitglied ist im vergangenen Dezember vom Virus infiziert worden. Wir hoffen, dass nach Spital- und Reha-Aufenthalt seine Rückkehr in den Vorstand und in den Kreis der Sänger möglich ist.

Die Statistik zu den Mitgliederzahlen des Vereins darf in diesem Jahresbericht nicht fehlen:

AKTIVE: 18 (JV 2019: 20)
1. Tenor: **4**; 2. Tenor: **5**; 1. Bass: **6**; 2. Bass: **3**

EHRENMITGLIEDER: **10**
(**6** Passive, **4** Aktive)

PASSIVMITGLIEDER: 159. JV 2021
168 Passive (**–14**) (JV 2020: 182)
Von den **168** Passiven sind **70** beitragspflichtig und **98** Freimitglieder ohne Beitragspflicht.

Gesamtmitgliederzahl per JV 2021
Aktive, Ehren- und Passivmitglieder
TOTAL 186 (**–16**) (JV 2020: 202)

Der Verein ist wegen Austritten, Todesfällen (4) oder nicht bezahlten Mitgliederbeiträgen insgesamt um **16** Mitglieder kleiner geworden.

Ausblick ins 2021:
Bis vorerst Ende Februar 2021 ist keine Lockerung der Restriktionen wegen der Covid-19 Pandemie in Sicht. Um die Sänger unter sich beisammenhalten zu können, werden monatliche ZOOM-Treffen abgehalten. So behält man sich wenigstens optisch im Auge und kann sich Mut zusprechen, die gesangslose Zeit gut zu überstehen. Die anlaufende Impfaktion wird hoffentlich helfen, das gesellschaftliche und kulturelle Leben wieder in die Gänge zu bringen. Es wird jedoch vieles anders bleiben und bei jedem Sänger tickt die Lebensuhr weiter…

Ich bedanke mich bei den Passivmitgliedern und den Sponsoren für die wohlwollende Unterstützung des Männerchors mit ihren finanziellen Beiträgen im vergangenen speziellen Jahr.

Unserem Dirigenten Ule Troxler gebührt ein besonderer Dank einerseits für seine sprühende Fantasie beim unermüdlichen Planen und Vorbereiten von Projekten sowie für das Entgegenkommen, seit Beginn des Jahres 2021 zu Gunsten des Vereins auf die Hälfte seiner Dirigentenentschädigung bis zur Wiederaufnahme der regulären Proben zu verzichten.

Allen Vorstandsmitgliedern mein herzliches «Danke schön» für den freundschaftlichen Umgang und die tatkräftige Unterstützung.

Präsident Männerchor St. Johann Basel,
Walter Kaiser

SWISS MADE

Eine Wohltat
für Hals und Stimme.

Mit der Original-Rezeptur von 1850 werden nur ausgesuchte Rohstoffe wie **pflanzliches Glyzerin, natürlicher Fruchtsaft** und die **Rotalge Agar-Agar** aufwändig und schonend verarbeitet. Nach drei Monaten Reifezeit haben die Pastillen ihr intensives Aroma, ihre geschmeidige Konsistenz und ihre wohltuende Wirkung voll entfaltet.

Grether's Pastilles gibt es in vier fruchtig-feinen Sorten.

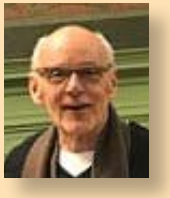
DG
DOETSCH GRETHER

www.grethers-pastilles.ch

Grether's Pastilles

Was lange reift, das tut auch gut. Seit 1850.

Unsere Erinnerungen an die Veranstaltungen im Casino Basel
Teil 2



Stadtcasino Basel

Neben den grandiosen Auftritten mit gegen 100 Sänger, Solistinnen und Solisten, sind mir zwei Erlebnisse besonders hängen geblieben: Als junger Sänger, anfangs der 80iger Jahre, war ich von der ersten Jahresfeier im Stadtcasino schwer beeindruckt: Endlich mal wieder ein Anlass, um sich beim Styling ordentlich ins Zeug zu legen, dachte ich und hatte Recht bekommen. Denn gegen 400 Damen und Herren in schmucker Garderobe warteten auf den grossen Auftritt des Männerchors und auf das traditionell gepflegte Unterhaltungsprogramm. Tage, ja Wochen zuvor musste unser Markus Hasler, damals schon Vorstandsmitglied, sein Organisationstalent unter Beweis stellen. Markus musste sich unter anderem mit der Zuteilung der Sitzplätze im grossen Festsaal herumschlagen. Keine einfache Sache! Vorne, links an der Fensterfront, gab es die Ehrentische, wo die geladenen Gäste und die damals «Grauen Eminenzen und Führungspersönlichkeiten, wie Präsident und Vorstand des Chors» ihre Plätze zugewiesen bekommen haben. Auch das Casino- und Servicepersonal hatten alle Register gezogen: Weiss gedeckte und geschmückte Tische, ausgezeichnetes Essen mit feierlichem Kerzenlicht durfte natürlich nicht fehlen. Und, es war damals üblich, dass der Männerchor am Rande seiner Jahresfeier im Foyer des Casinos eine Tombola präsentierte.

Einstieg nicht ganz ohne Überraschung

Anfangs der 80iger Jahre, bei unserer ersten Jahresfeier, haben meine Frau und ich gleich den 1. Preis in der Tombola gewonnen und einen super Staubsauger von COOP mit nach Hause nehmen dürfen.

Irgendwie war das etwas peinlich. Etwas verwirrend auch deshalb, weil mir einer der Sitznachbarn etwas schelmisch, vielleicht auch etwas neidisch über seine Frau mitteilen liess: «Da kommt einer an die erste Jahresfeier und räumt gleich den grossen Preis ab!» – Nicht wahr, ein (Un) Glück kommt selten allein. Beim Zuprosten habe ich just einer anderen Nachbarin, eine Frau eines gestandenen Sängers (1. Bass, Coiffeur und Hobbygärtner), einen Tropfen Wein auf ihre Hose gespritzt. Die Lady, in schwarz und vornehmem Purpur gekleidet, konnte sich vor Aufregung kaum mehr erholen und hat mich ziemlich lebhaft beschimpft, obwohl ich sofort, also unverzüglich offeriert habe,

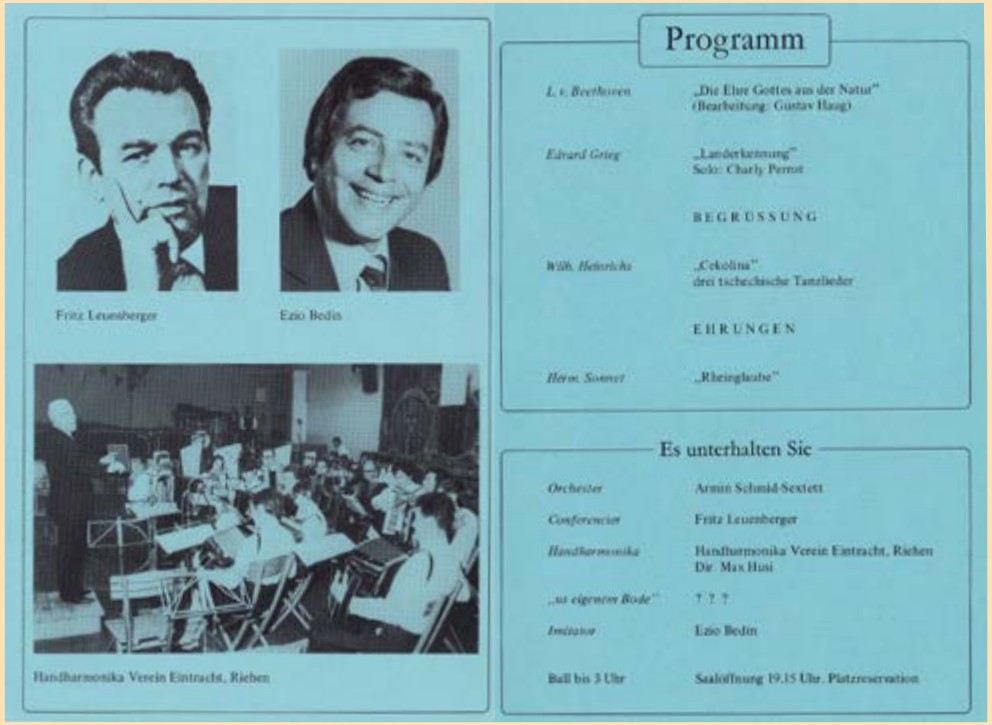
ihr Kleidungsstück reinigen oder ersetzen zu lassen. Denn ich wusste ja, dass Purpur lange Zeit die Farbe der Vornehmen war und ein solcher Schaden nicht einfach wegdiskutiert werden konnte!

Potpourri der Unterhaltung aus den eigenen Reihen

Üben, üben, nochmals üben und warten auf den grossen Auftritt im Stadtcasino war angesagt. – Unter Leitung unserer hoch geschätzten Regisseurin und Choreografin Liselotte Viefers, ehemalige Prima Ballerina, haben unsere Mädels (pardon, Frauen) auf der Bühne im Restaurant Sans Souci in Allschwil den schnellen französischen Bühnentanz «Cancan» einstudiert. Unsere damals jungen Frauen probten genau das, was im Pariser Moulin Rouge bis heute zu den grossen Attraktionen gehört. Der schnelle Tanz im 2/4-Takt. Dazu gehörten selbstverständlich nackte Beine, enge Corsagen und einen tiefen Einblick. Das war Pflicht und wurde letztlich an der Jahresfeier grossartig und zur Freude al-

ler auf der Bühne aufgeführt. Waren wir Männer stolz auf unsere Frauen! Nur kurz nebenbei, über dem Cancan zu schreiben ist das eine, ihn erleben zu dürfen, ganz was anderes!)
Rollschuhfahren ist ein Kinderspiel, könnte man meinen! An einer anderen Jahresfeier hat uns die gute Liselotte Viefers zum Rollschuhfahren auf der Bühne getrimmt. Sehr unbeholfen haben wir damals junge Sänger, in Begleitung unserer Damen, die ersten Gehversuche auf Rollschuhen gemacht. Zuerst, es hätte nicht anders erwartet werden können, Sturz an Sturz. Wahrlich sehr unbeholfen. Und weh taten schon bald unsere Kniegelenke und unsere Hände, mit denen wir versuchten, das Schlimmste zu vermeiden. Irgendwann gelang es uns aber doch, in kleinen, vorsichtigen Schritten, sich beim

Fahren mit den Rollschuhen vom Boden abzustossen und das abwechselnd mit dem linken und rechten Schuh. Unser Ziel war schliesslich, an der Jahresfeier einen «eleganten» Rollschuhtanz aufzuführen, was wir auch taten. Ohne nennenswerten Sturz, versteht sich! Für unsere Zuschauer war diese Vorführung ein «Gaudi» des Feinen. Seither bin ich nie wieder Rollschuh gefahren.



Fritz Leuenberger

Ezio Bedin

Handharmonika Verein Eintracht, Rieben

Programm

L. v. Beethoven	„Die Ehre Gottes aus der Natur" (Bearbeitung: Gustav Haag)
Edvard Grieg	„Landerkennung" Solo: Charly Perrot
	BEGRÜSSUNG
Wilh. Heinrichs	„Cekolina" drei tschechische Tanzlieder
	EHRUNGEN
Hans Sommer	„Rheinglaube"

Es unterhalten Sie

Orchester	Armin Schmid-Sextett
Conferencier	Fritz Leuenberger
Handharmonika	Handharmonika Verein Eintracht, Rieben Dir. Max Husi
„aus eigenem Bode"	? ? ?
Imitator	Ezio Bedin
Ball bis 3 Uhr	Saalöffnung 19.15 Uhr. Platzreservation

Bevor ich meine «Erzählung» an Robi Probst mit seinen Erinnerungen an unvergessliche Konzerte weitergeben, will ich zwei Aufführung, bei welche ich als Sänger gefordert und beglückt wurde, auf gar keinen Fall vergessen: Zum Ersten unser Konzert «Don Quichotte», seinem klapprigen Reitpferd Rosinate und seinem Knappen Sancho Panza auf dem Esel. Es waren wunderbare Lieder; Dazwischen erklärte Markus Hasler die spannende, ja tragische Liebesgeschichte. Und zweites, kommt Robi Probst bestimmt auch auf unser Konzert zu sprechen, bei welchem wir die besten Operettenmelodien zum Besten gaben. Gut zwei Stunden triumphierte damals die heile Welt der Operette über jede Alltagssorge.

Sepp Frey

November 1978

Die traditionelle Jahresfeier wurde im üblichen Rahmen im Festsaal des Stadt-Casinos durchgeführt. Eine ansehnliche Delegation aus Hamburg war wie üblich an diesem Anlass vertreten. Erster Teil: Liedervorträge des Chors; zweiter Teil: Ehrungen und Unterhaltung. Die Vorträge im ersten Teil wirkten nicht sehr überzeugend, was zum Teil auf die bekannte schlechte Akustik im Festsaal zurückzuführen ist, zum Teil auch auf die ungenügende Probearbeit, die eigentlich erst nach den Sommerferien bei erfahrungsgemäss schlechtem Probebesuch richtig aufgenommen wurde. Es werden ohne Zweifel neue Anstrengungen unternommen werden müssen, wenn die Jahresfeier kurzweiliger und attraktiver gestaltet werden soll.

Aus dem Jahresbericht, *Hans A. Jeker*

Der damalige Unterhaltungschef, Werner König, organisierte vielseitige Tanzorchester, Artisten, Conferenciers zu guten Konditionen.

So verpflichtete er das bekannte Trio Amman über Jahre an unsere Jahresfeier. Dem Trio gehörte unser Sänger und Vizedirigent Oski Adler II an. Sie sorgten gekonnt für Cabaret und Tanzmusik den ganzen Abend.

Wir genossen diese grossartigen Darbietungen. Es war für alle immer etwas faszinierendes dabei.

Ein Teil unserer Hamburger Sängerfreunde, die uns jedes Jahr im November besuchten, gaben auch mal eine originelle Gesangsdarbietung, unter anderem natürlich mit Seemannslieder.

November 1971

Zum Thema Jahresfeier müssen sie mir einige kritische Bemerkungen gestatten. Ich meine, dass wir nicht darum herum kommen die Gestaltung künftiger Jahresfeiern neu zu überdenken. Warum erschienen wohl so wenige Aktive zur letzten Jahresfeier? Ich möchte in Erinnerung rufen, dass im Fernsehen an diesem Abend Kulli mit seinem Quiz zu sehen war; es ist aber fast nicht vorstellbar, dass es Aktive gibt, die das Fernsehprogramm unserer Jahresfeier vorziehen! Die Jahresfeier muss unbedingt aufgewertet werden, findet doch dann die Ehrung verdienstvoller Sänger statt. Diese Sängerkameraden verdienen es aber auch, dass der Grossteil des Chores an ihrer Ehrung anwesend ist. Es sind noch andere Vorkommnisse, die zur Kritik an der Art der Jahresfeier Anlass geben; mit diesen wird sich die Kommission nächstens eingehend befassen müssen!

Aus Jahresbericht 1972, *Hans Hofstetter*

Es gab auch kritische Stimmen. Der erste Teil des Abends sei zu lang, vorallem mit den Ansprachen und diversen Ehrungen.

Auf den zweiten Teil mit rassiger Unterhaltung und Tanzmusik freuten wir uns. Aber vielfach konnte erst ab Mitternacht das Tanzbein geschwungen werden.

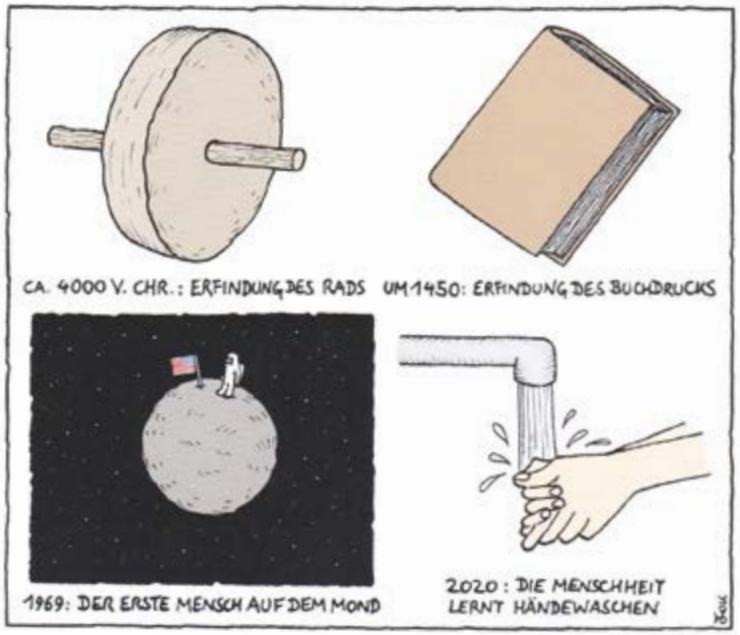
Es war immer sehr feierlich und unsere eleganten Damen wurden nobel ausgeführt.

Euer Archivar, *Robi Probst*

November 1979

Diese Jahresfeier wird allen in bester Erinnerung bleiben. Denken wir nur einmal an den frisch-fröhlichen Auftakt durch den Jugendchor Grindel unter der Leitung von Frl. Hürbin. Das musikalische wie das gesellige Programm, speziell was aus eigenem Boden gedieh, fand gebührenden Anklang. Selbstverständlich war Hamburg wieder mit einer Grossdelegation vertreten. Unsere Hamburger Freunde wurden bereits am Vormittag auf dem St. Johannsplatz mit allen Ehren empfangen, als bei Trommelwirbel und Piccolotönen die aus dem Atelier Kaupp stammende Nachfertigung unserer Vereinsfahne samt einer Hamburger-, Basler- und Schweizerfahne aufgezogen wurde.

Hans A. Jeker



Todesfälle

Degen Marthe	Passiv, Freimitglied
Heeb Erika	Passiv
Springborn Heike	Passiv
Thüring Karl	Passiv, Freimitglied

Redaktionsschluss für VIB 2/2021: 28. Mai 2021

Der damalige Präsident Oskar Adler als Abschlussrede vom 9. Mai 1963

Meine lieben Sänger! Wenn ich jetzt in Euer Glied zurücktrete, dann erwarte ich trotzdem das genau gleiche wie vorher:
- Eiserne Disziplin
- Aufrichtige Sängerkameradschaft
- Liebe zum Lied
- Treue zu unserer neuen Fahne

Sie alle wissen, oder sollten es bereits wissen:
- Der Mittwoch ist der Tag des Herrn
- Es ist der Tag des Liedes und der Freundschaft
- Es ist die Nacht der Sänger und Sängerbrüder
- Es sind die Stunden der Besinnung und Erholung.

«Das einzig Schlimmere, als blind zu sein, ist zu sehen, aber keine Vision zu haben.»

Helen Keller (1880–1968), blinde US-Schriftstellerin

Unsere Vision:
«Nach den Sommerferien sind alle Sänger gesund und geimpft in der Mägd!»

Unsere Inserenten:

Basler Kantonalbank
Bammerlin + Schaufelberger Innenrestaurateur, Riehen
Christoffel Ferienwohungen, Davos
Dill Optik, Allschwil
Doetsch + Grether AG, Basel
Hauert HBG Dünger AG
Hueskes Orthopädie, Basel
IL-Verlag, Basel
Louis Frey Uhren + Schmuck, Basel
Montanaro + Kriesi Architekten, Oberwil
Restaurant «zur Mägd» Stamm-/Probelokal, Basel
Unternährer AG Elektriker, Basel

—

Berücksichtigen Sie wenn immer möglich
bei Ihren Besorgungen
unsere uns gutgesinnten Inserenten!

Ohne Sie wäre die Herausgabe
unseres Vereinsheftes VIB nicht möglich.